

Geschäftsführung
BV Heckinghausen

Es informiert Sie	Oliver Saurin
Telefon	+49 202 563 5540
Fax	+49 202 563 8111
E-Mail	Oliver.Saurin@stadt.wuppertal.de
Datum	10.09.19

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Heckinghausen (SI/0577/19) am 03.09.2019

Anwesend sind:

von der Fraktion Freie Wähler

Herr Bernd Kleinschmidt, Frau Bettina Lünsmann,

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Ellinghaus, Herr Fabian Götz (ab TOP 11, 19.51Uhr),

von der SPD-Fraktion

Herr Jörg-Alexander Dörr, Frau Claudia Meins, Herr Heiko Meins, Frau Renate Warnecke, Herr Stefan Werksnies,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Raimond Klitsch,

von DIE LINKE

Herr Hans-Joachim Vogler,

berat. Teilnehmer § 36 GO NRW

Frau Barbara Becker, Frau Karin van der Most,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Norbert Knutzen,

vom Jugendrat

Frau Sarah Abu Jumha,

als Berichterstatter

Frau Roddewig-Oudnia und Frau Müller (beide R. 208), Herr Schulte (Diakonie),
Herr Jochen Lehmann (Spielplatzpate Kinderspielplatz Turnstr.)

von der Presse

Herr Martin Juhre (WZ)

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Christoph Brüssermann, Frau Christiane Sippel,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Guido Mengelberg,

von der FDP

Herr Christoph Schirmer,

Schriftführer: Oliver Saurin

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Frau Leppert vom Quartiersbüro Heckinghausen verteilt vor Eintritt in die Tagesordnung Flyer zur
Woche des bürgerschaftlichen Engagements (wodebuen).

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Der Bezirksbürgermeister ist nicht anwesend. Der Bericht entfällt.

2 Bericht des Jugendrates

Die Jugendrätin Sarah Abu Jumha entschuldigt sich für bisher nicht wahrgenommene Sitzungen und berichtet über die Arbeit des Jugendrates.

3 Kinderspielplatz Turnstraße - mdl. Bericht des Spielplatzpaten Jochen Lehmann

Der Spielplatzpate **Herr Jochen Lehmann** berichtet über seine Eindrücke und Erfahrungen zum Kinderspielplatz. Es gebe z.T. Lärm von Heranwachsenden, so dass das Ordnungsamt entsprechend kontaktiert wurde. Auf dem Spielplatz werde geraucht und auch Alkohol konsumiert.

Die Bezirksvertretung greift die Wünsche von Herrn Lehmann auf, an den Zugangsbereichen auch Entsorgungsbehälter für Zigarettenkippen sowie weitere Beleuchtungskörper für die Eingangsbereiche bzw. dunkle Ecken zu installieren.

Herr Meins kritisiert die Wahrnehmung der Verwaltung im Bericht von R. 208. Er wünscht eine ausdrückliche Kennzeichnung über das zulässige Höchstalter „bis 14 Jahre“.

Herr Klitsch sieht die Bezirksvertretung in der Pflicht und regt einen Ortstermin mit dem Ordnungsamt an.

Frau Warnecke schlägt vor, zunächst Frau Wessler von R. 208 und das Ordnungsamt zur Sitzung einzuladen und zu berichten. Es sollte auch mit Frau Kramer, einer Hauptbeschwerdeführerin, der direkte Kontakt gesucht werden.

Die Bezirksvertretung dankt Herrn Lehmann für sein Bemühen um den Platz und stellt klar, dass eine Schließung des Spielplatzes auf keinen Fall in Betracht komme.

4 Stadtentwässerung- Maßnahmenkatalog 2020/ Katalogentwurf 2021

-----BEREITS IN SITZUNG 18.06.2019 BESCHLOSSEN-----

Vorlage: VO/0494/19/Neuf.

Die Bezirksvertretung hat die Drucksache bereits am 18.06.2019 beschlossen und wird sich nicht erneut damit befassen.

5 Beschlussempfehlung zum Bürgerantrag gem. § 24 Gemeindeordnung NRW - Erhalt des Arthotels mit seinen künstlerisch ausgestalteten Räumen Vorlage: VO/0620/19/1-Neuf.

Frau Warnecke weist darauf hin, dass sich das ART-Hotel in privatem Eigentum der Bethe-Stiftung befinde und nicht öffentlich sei. Insofern dürfe und könne die Bezirksvertretung hierzu nicht beraten. Die meisten Kunstwerke seien ihrer Meinung nach auch ausgelagert.

Die Bezirksvertretung sieht keinen Beratungsbedarf und wird auch keinen Beschluss zur Drucksache fassen.

**6 Radverkehrskonzept - Umsetzung des Begleitbeschlusses (VO/0612/19) zur Fortschreibung des am 11.07.2019 beschlossenen Radverkehrskonzeptes
Vorlage: VO/0698/19**

Frau van der Most bittet die Verwaltung um Prüfung der LZA Eschensiepen/Blombacher Bach FR Ronsdorf. Die Anlage reagiere nicht auf Fahrräder.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 03.09.2019:

Die Bezirksvertretung empfiehlt die Drucksache wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise wird zugestimmt und beschlossen.

Einstimmigkeit

7 Richtlinien für die Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen und Benennungen im Rahmen der Erinnerungskultur

-----ZURÜCKGEZOGEN-----

Vorlage: VO/0717/19

Die Drucksache wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**8 Erarbeitungsverfahren der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) - Siedlungsbereiche - Stellungnahme der Stadt Wuppertal im Rahmen des Verfahrens
Vorlage: VO/0714/19**

Frau Lünsmann kündigt für die Fraktion Freie Wähler Beratungsbedarf an. Man werde sich daher bei der Abstimmung enthalten.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 03.09.2019:

Die Bezirksvertretung empfiehlt wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die in Anlage 4 dieser Vorlage angeführte Stellungnahme der Stadt Wuppertal zur 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf wird fristgerecht an die Regionalplanungsbehörde gesendet.

Einstimmigkeit bei zwei Enthaltungen (Freie Wähler)

**9 Sachstandsbericht zum Konzept Neue Wohnbauflächen für Wuppertal
Vorlage: VO/0716/19**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

10 Bericht zum Straßenzustand und Erhaltungsmanagement
Vorlage: VO/0671/19

Herr Meins lobt ausdrücklich die nunmehr gut zoom- und lesbaren Anlagen zur Drucksache.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

11 Sachstandsbericht zum Innenentwicklungskonzept
Vorlage: VO/0752/19

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

12 Vorstellung des Projektes Mobile Jugendsozialarbeit in Oberbarmen/Wichlinghausen - mdl. Bericht
Frau Roddewig-Oudnia - Leitung Jugendamt
Herr Schulte - Diakonie
Frau Müller - Jugendamt

Frau Roddewig-Oudnia, Frau Müller und Herr Schulte stellen die Arbeit der mobilen Jugendsozialarbeit vor:

Das Projekt sei bereits Ende 2018 im Bezirk Oberbarmen (Bereich Giesenberg/Nordbahntrasse/Berliner Platz/Rosenau) gestartet, nachdem im Sommer eine wachsende Szene am Berliner Platz beobachtet werden konnte, und habe primär nichts mit der sog. Gucci-Gang zu tun. Ziel sei die Herstellung eines Kontakts zu den Kindern auf der Straße und daraufhin deren Vertrauen zu gewinnen, um zielgerichtet und effektiv Hilfe leisten zu können. Die Arbeit der momentan drei Streetworker sei bis min. Mitte 2020 gesichert. Die Streetworker seien zu festen Zeiten an bestimmten Orten, um auch Kontinuität gegenüber den Kindern zu signalisieren. Darüber hinaus gäbe es auch die Möglichkeit der telefonischen Kontaktaufnahme.

Nach Aussage von **Frau Müller** gebe es die Gucci-Gang durch Inhaftierung der derzeit angeklagten Rädelsführer in der Form nicht mehr. Die Kinder im Alter von 8 – 16 Jahren würden nunmehr z.T. auch in den Bereich rund um das Haus der Jugend Elberfeld wechseln.

Von den Kindern seien nur die Vornamen bekannt. Im Laufe der mobilen Jugendsozialarbeit würden diese dann an öffentliche Stellen wie das Jugendamt oder den Bezirkssozialdienst verwiesen. Es bestehe laut **Frau Müller** bereits ein gutes Netzwerk an Helfern.

Laut **Herrn Schulte** denke man u.U. auch an die Anmietung eines Ladenlokals für Beratungsgespräche. Es sollte aber ein zentraler Ort sein. Wichtig sei ihm auch, dass die Arbeit in der Bevölkerung Anerkennung finde und Problemfälle umgehend gemeldet würden.

Frau Roddewig-Oudnia weist auch darauf hin, dass die Familie des Opfers Hilfen bekommen könne. Ein Beratungsangebot stehe jederzeit zur Verfügung.

Die Bezirksvertretung bedankt sich für den Vortrag.

**13 Freie Mittel aus dem Budget 2019 - Antrag des Zentrums für gute Taten
- zur Durchführung der Woche des bürgerschaftlichen Engagements 13.09.-
22.09.2019**

Herr Meins kritisiert die Verfahrensweise und bittet um Prüfung. Die korrekte Vorgehensweise sei zunächst auf einen Antrag hin zu beschließen und dann könne der Zuschuss vom Empfänger für den Verwendungszweck verwandt werden. In vorliegendem Fall sei der Druck der Flyer schon bereits erfolgt. Er halte die Vergabe von Freien Mitteln hier als nicht rechtskonform und werde sich daher bei der Abstimmung enthalten.

Die Bezirksvertretung bemängelt die Vorgehensweise und Koordinierung durch das Zentrum für gute Taten e.V. und wünscht sich für kommende Veranstaltungen ein verbessertes Verfahren.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 03.09.2019:

Die Bezirksvertretung beschließt aus den Freien Mitteln einen Zuschuss i.H.v. 480,- € für das Zentrum für gute Taten e.V.

Einstimmigkeit bei drei Enthaltungen (SPD-Fraktion)

**14 Unterhaltungspauschale nach dem GFG 2019 - Einreichung von
Vorschlägen
- Summe 23.560,91 €**

Frau Lünsmann verweist bezüglich möglicher Vorschläge auf die kommende Sitzung der BV Langerfeld-Beyenburg am 10.09.2019, SI/0571/19, TOP 16. Es würden Bänke zum Ausruhen im Stadtbezirk und Brunnen zum Durstlöschen vorgeschlagen. Des Weiteren schlägt sie barrierefreie Spielgeräte für behinderte Kinder auf Spielplätzen vor, wie z.B. ein Dreh-Karussell für Rollstuhlfahrer. Vorrangig kämen Kinderspielplätze in Betracht, welche nicht über das Förderprogramm Soziale Stadt erfasst würden.

Frau Warnecke mahnt zur zeitnahen Beschlussfassung. Ggf. werde es eine Sondersitzung zum Thema geben.

TOP 15 – Nicht öffentlicher Teil

---Entfällt---

Renate Warnecke
Stellvertr. Bezirksbürgermeisterin

Oliver Saurin
Schriftführer